

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 103 (2005)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einarbeitung an Stellen auf dem Schuttfächer gemacht wurden, die sich besonders anboten und keine extremen Geländeformänderungen bewirkten.

Rekonstruktion von Trockenmauern

Im Rahmen des Erneuerungsprojektes der Duscherstrasse wurden der Schadensbestand erhoben und primär die zerstörten Abschnitte neu aufgebaut. Die nur leicht defekten Stellen wurden späteren Baugruppen vorbehalten, die schon vorher durch die Gemeinde sporadisch engagiert wurden.

Bei den Vorbereitungsarbeiten mussten die Steinmaterialbezugsorte ausgelesen werden. Dazu musste die angrenzende verbleibende Trockenmauer auf ihre Machart und Steinherkunft beurteilt werden, hauptsächlich ob ein hoher Findlingsanteil darin ist (oft Andeerergranit) oder ob eher flache Bündnerschieferplatten verwendet wurden. Runde Bachkiesel wurden trotzdem oft verwendet, eventuell aus Mangel oder des kürzeren Transportes wegen. Die zerstörten Mauerabschnitte mussten bei der Rekonstruktion den vorhandenen Abschnitten angepasst werden. Zu entscheiden war, ob die lokale Einpassung den Regeln des Trockenmauerbaues unterzuordnen war oder den noch vorhandenen Mauerteilen und ihrer Charakteristik.

Hauptmangel war der minimale Anzug, der früher wahrscheinlich da war, aber durch steten Geländedruck die Mauern senkrecht «stellte». Die durchwegs fehlenden Fundamente wurden genügend breit erstellt, damit eine stabile und genügende Mauerfussbreite erreicht wurde. Bei längeren Rekonstruktionsabschnitten wurde versucht, den fehlenden Anzug

nach einer Übergangsstrecke einzubauen.

Die oft gehörte Klage, Trockenmauerbautechnik sei nicht mehr vorhanden, stimmt nicht. Die eigentlich sehr einfache Technik beruht auf wenigen einfachen Grundsätzen, die jedermann erlernen oder sich zeigen lassen kann (siehe z.B.: Trockenmauern, Anleitung für den Bau und die Reparatur, Verlag Paul Haupt, Bern 1996). Jährlich werden in der ganzen Schweiz Trockenmauerbaukurse ausgeschrieben (siehe Kasten).

Sind Bauunternehmer beauftragt, sind mit ihnen die eingesetzten Leute auf ihre Fähigkeiten hin zu beurteilen. Dabei sind gerade Mitarbeiter aus den Mittelmeerlandern, aber auch von weiter her, Arbeiter, die nach Anleitung sehr fachgerechte Trockenmauern erstellen, sofern sie richtig angelernt werden. Oft sind nur einige wenige Anweisungen und Tricks sowie eine intensivere Bauaufsicht bei Beginn nötig, im Sinne von «learning by doing», verbunden mit entsprechender Motivation, möglichst in der Muttersprache, um unter ihnen wahre Künstler zu entdecken. Dies sind auch befriedigende Momente des Bauleiters, dienen der internen Weiterbildung und der Aufrechterhaltung eines hohen praktischen Wissensstandes.

Fazit

Die Unwetterschadenbehebung kann bei richtiger Analyse des Schadengebietes und in Zusammenarbeit mit Privaten, Fach- und Amtsstellen sowie den Lokalbehörden bestimmende Landschaftselemente schützen oder rekonstruieren und damit zur Erhaltung von Kulturlandschaft

Trockenmauerbaukurse

Im Frühjahr und Herbst 2005 finden im Domleschg Trockenmauerbaukurse statt, bei denen die Arbeitstechnik an praktischen Objekten erarbeitet wird und dafür den Teilnehmern das landschaftlich und kulturell interessante Domleschg gezeigt wird. Nebst der reinen Bautechnik werden auch entsprechende Hintergrundinformationen vermittelt und der Aufenthalt in einem historischen Gebäude mit bestem Komfort soll den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten.

Durchführungsdaten:

8.–10. und 22.–24. April (Doppelwochenende), 4.–8. Mai, 19.–23. September 2005

Details über den Durchführungsort, Detailprogramm, Anmeldung: www.schlosspaspels.ch oder direkt beim Autor.

ten beitragen, ohne die Ziele der Siedlungen und der Landwirtschaft zu vernachlässigen. Kulturingenieure können dank der interdisziplinären Ausbildung die verschiedenen Interessen an deren Schnittstellen im Sinne des Gesamtprojektes koordinieren.

Rudolf Küntzel
dipl. Kulturingenieur ETH/SIA,
Ing. Geometer
Pradasetga
CH-7417 Paspels
rudolf.kuentzel@bluewin.ch

ABONNEMENTS BESTELLUNGEN
unter folgender Adresse

Jahresabonnement 1 Jahr:
Inland sFr. 96.–, Ausland sFr. 120.–

SIGImedia AG

Pfaffacherweg 189, Postfach 19
CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52
Telefax 056 619 52 50